

# DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

## MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

JULI- AUGUST 2021 - JAHR 31 - N. 4

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



## HEILIGTÜMER, UNERSETZLICHE ORTE FÜR DIE NEUEVANGELISIERUNG.

In dieser für das Leben und die Zukunft unseres Diözesanheiligtums Rosa Mystica-Mutter der Kirche sehr heiklen Zeit, in der sich die Phase der diözesanen Unterscheidung im Hinblick auf den Bau des neuen Heiligtums dem Ende zuneigt, wird die Gestaltung des umgebenden Raumes und der aktuellen Andachtsorte, halte ich es für sinnvoll, allen einige interessante Punkte zum Nachdenken anzubieten, aus einem Apostolischen Brief von Papst Franziskus aus dem Jahr 2017 anzubieten, der den meisten vielleicht unbekannt ist. Dies ist das ‚Motu Proprio‘ **Sanctuarium in Ecclesia** oder ein Amtshandlung, mit dem der Heilige Vater dem *päpstlichen Rat für die Neuevangelisierung die Zuständigkeiten für die Heiligtümer übertragen wollte, die bis dahin der Kongregation für den Klerus zugeschrieben wurden.*

Mit dieser Entscheidung wollte der Papst eine ebenso einfache wie in der Tradition der Universalkir-

che verwurzelte Überzeugung zum Ausdruck bringen: *„Seinem Wesen nach ist die Wallfahrtsstätte also ein sakraler Ort, wo die Verkündigung des Wortes Gottes, die Feier der Sakramente, insbesondere der Versöhnung und der Eucharistie, sowie das Zeugnis der Nächstenliebe das große Bemühen der Kirche um die Evangelisierung zum Ausdruck bringen. Es zeichnet sich daher aus als echter Ort der Evangelisierung, wo von der ersten Verkündigung bis hin zur Feier der heiligen Geheimnisse das mächtige Wirken offenbar wird, mit dem die Barmherzigkeit Gottes im Leben der Menschen tätig ist. (Nr. 4)*

Papst Franziskus sieht in der pastoralen Tätigkeit der Heiligtümer nicht nur eine einzigartige und privilegierte Möglichkeit, auf die Glaubenskrisen unserer Zeit zu reagieren, sondern auch eine besondere Unterstützung, die allen Gläubigen geboten wird, den Sinn ihres eigenen gewöhnlichen Glaubenswegs wiederzuentdecken, im täglichen

pastoralen Leben in den eigenen Gemeinschaften zu würdigen, was er als spirituelle, fruchtbare und belebende Osmose zwischen diesen beiden Realitäten definiert: *„Diese Orte werden trotz der Glaubenskrisen, von der die heutige Welt heimgesucht wird, immer noch als sakrale Räume empfunden, zu denen man pilgert, um einen Augenblick der Einkehr, der Stille und der Betrachtung in dem oft hektischen Leben unserer Tage zu finden. Ein verborgener Wunsch lässt bei vielen die Sehnsucht nach Gott aufkommen; und die Wallfahrtsorte können ein wahrer Zufluchtsort sein, um sich selbst neu zu entdecken und wieder die notwendige Kraft für die eigene Umkehr zu finden. Außerdem können die Gläubigen in der Pilgerstätte eine Stütze für ihren täglichen Weg in der Pfarrei und in der christlichen Gemeinde finden. Diese Osmose zwischen der Wallfahrt zum*

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

## Heiligtümer, unersetzliche Orte für die Neuevangelisierung.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

*Heiligtum und dem täglichen Leben ist eine wertvolle Hilfe für die Seelsorge, weil sie ihr gestattet, die Evangelisierungstätigkeit durch ein überzeugteres Zeugnis neu zu beleben. Zum Heiligtum zu pilgern und an der Spiritualität teilzuhaben, die diese Orte zum Ausdruck bringen, ist daher bereits ein Akt der Evangelisierung, der es verdient, aufgrund seines hohen pastoralen Werts wertgeschätzt zu werden. (Nr. 3).*

Nach Ansicht des Papstes ist es vor allem das Wirken des Heiligen Geistes selbst, das in den Heiligtümern nicht erstickt werden darf, da gerade an diesen Orten, die nicht selten auch wegen ihrer natürlichen und künstlerischen Schönheiten attraktiv sind, die einfachen und demütigen Glaube des Gläubigen kann erfahren. „Hier erfahren sie zutiefst die Nähe Gottes, die Zärtlichkeit der Jungfrau Maria und die Gesellschaft der Heiligen: eine Erfahrung wahrer Spiritualität, die nicht abgewertet werden darf, um dem Wirken des

*Heiligen Geistes und dem Leben der Gnade keinen Abbruch zu tun. Viele Pilgerstätten wurden so sehr als Teil des Lebens von Menschen, Familien und Gemeinschaften wahrgenommen, dass sie die Identität ganzer Generationen geprägt und sogar die Geschichte einiger Nationen beeinflusst haben“ (Nr. 2); diese Erfahrung wahrer Spiritualität öffnet die Herzen der Pilger für immer neue Formen des Apostolats und der Nächstenliebe, so wie es der Papst als „Pädagogik der Evangelisierung“ definiert, das heißt, sie führt „zu einem immer größeren Verantwortungsbewusstsein sowohl in ihrer christlichen Bildung als auch im notwendigen Zeugnis der Nächstenliebe geführt, das daraus entspringt. Außerdem trägt die Pilgerstätte in nicht geringem Maße zum katechetischen Bemühen der christlichen Gemeinde bei: indem sie in zeitgemäßer Form die Botschaft weitergibt, die zu seiner Errichtung geführt hat, bereichert es das Leben der Gläubigen und bietet ihnen Be-*

*weggründe für ein Werk des Glaubens (vgl. 1 Thess 1,3), das reifer und bewusster ist. Denn im Wallfahrtsort werden die Türen weit geöffnet für die Kranken, die behinderten Menschen und vor allem für die Armen, die Ausgegrenzten, die Flüchtlinge und die Migranten (Nr. 4).*

Die Gabe des Glaubens zu erneuern, die Taufe und die Schönheit der christlichen Verkündigung wiederzuentdecken, dem persönlichen Weg im gewöhnlichen Gefüge des kirchlichen und gemeinschaftlichen Lebens neue Energie zu verleihen: das sind die großen Gaben, in deren Dienste wir uns stellen möchten, nach und nach das Projekt eines neuen Heiligtums verwirklichen, das immer schöner und einladender wird. Rosa Mystica wacht über unseren Weg und macht uns zu demütigen Dienern des Willens des Vaters.

**Mgr Marco Alba**  
Rektor des Heiligtums

### 13. Juli 1947 - aus Pierinas Tagebuch:

„Ich bin die Mutter Jesu und euer aller Mutter“.



„Unser Herr hat mich gesandt, damit **eine neue Art der Marienverehrung in allen Orden und Kongregationen, sowohl den männlichen als auch den weiblichen eingeführt wird. Auch die weltlichen Priester sollen sie einhalten**“.

„Ich verspreche jenen religiösen Instituten und Kongregationen, die mich am meisten verehren werden, dass ich sie auf besondere Weise schützen werde; in ihnen werden mehr Berufungen erblühen und weniger Berufungen verraten; weniger Seelen, die Gott mit schwerer Sünde kränken, und mehr Heiligkeit ihrer Mitglieder“.

„Ich wünsche mir, dass am **13. Juli jedes Jahr in jedem religiösen Institut besonders gefeiert wird**.“

„Ich wünsche mir, dass es in jedem Institut und jeder Kongregation Seelen seien, die **besonders dafür beten**, dass keine Berufung jemals verraten werde“. (**Weißer Rose**)

„Ich wünsche mir außerdem, dass noch andere Seelen erstehen sollen, die in großzügiger Liebe und Opferbereitschaft leben, die Prüfungen und Demütigungen auf sich laden, um die Kränkungen wiedergutzumachen, die unser Herr seitens jener geweihten Seelen erfährt, die in Todsünde leben“. (**Rote Rose**)

„Auch wünsche ich, dass wieder andere Seelen **ihr Leben ganz aufopfern**, um den Verrat wiedergutzumachen, den unser Herr seitens jener Priester erfährt, die Judas ähneln“. (**Goldgelbe Rose**)

„Das Opfer dieser Seelen wird von meinem mütterlichen Herzen erreichen, dass diese Priester heilig werden und diese Kongregationen reichliche Gnaden erlangen“.

„Ich wünsche, dass diese **neue Form der Verehrung auf alle religiösen Institute ausgeweitet wird**“.

„Ich wünsche mir, dass **am 13. eines jeden Monats ein Marientag begangen werde, dem 12 Tage besonderer Vorbereitungen vorangehen sollen**“. Dieser Tag soll der Wiedergutmachung der Kränkungen dienen, die unser Herr seitens der geweihten Seelen erfährt, die mit ihren Sünden drei spitze Schwerter in mein Herz und in das Herz meines göttlichen Sohnes treiben“.

„An jenem Tag werde ich auf die Ordensinstitute und Kongregationen, die mich verehrt haben werden, reichliche Gnaden und heilige Berufungen herabkommen lassen“.

„Jener Tag soll durch besondere Gebete geheiligt werden, wie durch eine heilige Messe, die heilige Kommunion, dem Rosenkranzgebet und eine Anbetungsstunde“.

**Am Sonntag am 11.07 werden wir uns in besonderer Weise an diesen mütterlichen Ruf von Maria Rosa Mystica erinnern.**

# WAS IST EIN PRIESTER

**A**m Sonntag, den 20. Juni, hatten wir hier in Fontanelle die Freude, zusammen mit dem Bischofsdelegierten für den Klerus von Brescia, Don Angelo Gelmini, das 25-jährige Priesterjubiläum unserer drei lieben Freunde zu feiern: Mgr. Marco Alba, Rektor unseres Heiligtums „Rosa Mystica-Mutter der Kirche“, Don Angelo Pizzetti und Mitarbeiter von Pater Abrahamo.

Es war ein tolles Fest, das allen viel Freude bereitet hat. Nun möchten wir es auch mit euch teilen, die sehr zahlreich und über die ganze Welt verstreut, uns immer folgen mit Aufmerksamkeit und treuer Freundschaft. Und wir werden dies tun, indem wir uns daran erinnern, was das Herzstück des Festes war, das wir gefeiert haben, ein Herz, das manchmal sogar wir Gläubigen manchmal vergessen oder unterschätzen, nämlich die Größe des christlichen Priestertums. Dieser letztere Aspekt muss uns, Verehrern von Rosa Mystica, besonders am Herzen liegen, denn genau darauf richtete Maria ihre Aufmerksamkeit, als sie seit 1947 offenbarte, dass es unter einer schönen Erscheinung, unter einer immer noch hohen Zahl von Priestern und Berufungen in Wirklichkeit viele Dinge nicht gut liefen und dass man viel beten musste, um das zu retten, was verloren zu gehen drohte, das heißt, die Berufung zum Priestertum in Treue und Heiligkeit. Damals wurde Rosa Mystica bekanntlich nicht sehr ernst genommen. Jetzt aber wissen wir sehr gut, wie die Dinge stehen; wir wissen, wie in den letzten Jahrzehnten der Strom der Priester, die das Amt aufgegeben haben, immer

mehr angeschwollen ist und sicherlich nicht durch ein paar Tropfen neue Berufungen ersetzt. Es ist ein Phänomen, das seine tiefsten Wurzeln im Fall des Glaubens hat, der die gesamte Kirche betroffen hat: Rufe zum Priestertum können nicht geboren werden, gesund wachsen und dann gedeihen wo die Beziehung zum übernatürlichen immer mehr nachlässt, wo man Gott fast ausgelöscht hat aus dem Leben, und wo folglich die große Gefahr besteht, die Größe und Bedeutung derer, die Ihn auf dieser Erde zu vertreten versuchen, nicht mehr zu verstehen. Dies ist in der Tat das Wesen des christlichen Priestertums, seine Hauptnatur. Gewiss ist der Priester auch dazu berufen, seinen Mitmenschen eine Stütze und Hilfe zu sein, wenn er kann, auch in materielle Hinsicht ein guter Vater zu sein, der alle aufnimmt und anhört, aber das ist nicht der Kern seiner Berufung. Er empfängt das Sakrament der Weihe zu zwei grundlegenden Zwecken, nämlich der Verkündigung der Heiligen Schrift und der Feier der Sakramente. Das heißt, diese beiden Passagen, die es uns ermöglichen Jesus Christus, das Wort der Dreifaltigkeit, fleischgeworden um unsere menschliche Natur zu erlösen und unsere Herzen wieder für die Liebe Gottes zu öffnen, wieder unter uns zu beleben wie vor zweitausend Jahren auf den Straßen von Palästina. Dies ist

eine sehr tief greifende, anspruchsvolle und auch sehr wichtige und daher sicherlich nicht leicht zu pflegende Aufgabe. Ich glaube auch, dass es unmöglich ist, Tranquilität und Heiligkeit anzunehmen und zu leben, wenn sie sich nicht in jedem Moment mit Fülle und Vertrauen Gott, der jeden von ihnen berufen hat, hingeben. Es ist eine Aufgabe, die sie „geweiht“ und „gesalbt“ macht, Menschen,



die als besondere Kanäle der Gnade ausgewählt werden, wenn sie im Namen Gottes Sünden freisprechen oder wenn sie mit ihren Worten und Gesten zu Werkzeugen werden, damit das auf dem Altar dargebrachte Brot und der Wein, Fleisch und Blut Christi werden. Ein Mysterium von unaussprechlicher Größe und Tiefe.

Und gerade aus dieser ersten grundlegenden Berufung leitet sich die andere ab, nämlich die der männliche Unschuld, die zumindest in der lateinischen Kirche die priesterliche Berufung begleitet. Es ist eine Regel, die, wie wir wissen, auch ändern könnte, weshalb sie heute von denen, die die Priesterehe ermöglichen wollen, so heftig kritisiert wird. Auf der anderen Seite betonen diejenigen, die sich widersetzen und sich bemühen, die Tradition zu bewahren, nicht nur die praktischen Schwierigkeiten, die von einer Familie geforderten Verpflichtungen mit der Ausübung der priesterlichen Mission zu verbinden, sondern betonen vor allem die Bedeutung der Unschuld – natürlich gut gelebt – um das Herz verfügbarer und fähiger zu machen, das große innere Engagement zu unterstützen, das von denen verlangt wird, die diesen Weg gehen. Ein Ruf, der zu einer totalen Hingabe an Christus wird, der jeden von ihnen erwählt hat, fügsame und freie Werkzeuge in den Händen dessen, der sich durch sie jedem Menschen, der das Licht erblickt, nahe und vertraut machen will.

**Rosanna Bricchetti Messori**



## Wir haben eine Nachricht erhalten, die uns mit Freude erfüllt:

Am 16. Juli möchte eine Gruppe junger Frauen in PERU ihr Leben als Töchter von Maria Rosa Mystica in den Dienst anderer stellen, indem sie den Vorschlägen folgen, die ihr Herz aus den kommenden Lehren schöpft durch die Worte, die Pierina Gilli uns in ihren Tagebüchern hinterlassen hat. Begleiten wir diese jungen Menschen mit unseren Gebeten und danken wir Maria Rosa Mystica-Mutter der Kirche für diesen neuen Orden, der zu anderen, die bereits seit Jahren bestehen und mit neuen Berufungen aufblühen, hinzukommt.

## ZEITPLAN FÜR JULI UND AUGUST 2021

### Täglich

16:00 Beichte  
16:30 Rosenkranzgebet  
17:00 H. Messe

### Jeden Samstag

16:00 Beichte.  
16:30 Rosenkranzgebet  
17:00 H. Messe - Vorabendmesse.

### Sonntag und Festtage

10:00 Rosenkranzgebet - Beichte  
10:30 Hochamt  
16:00 -18:00 Beichte  
16:00 Anbetung  
16:30 Rosenkranzgebet  
17:00 Hochamt

### Samstag, 3. Juli (erster Samstag im Monat)

10:00 Beichte  
10:30 H. Messe - Gefolgt von meditiertem Rosenkranzgebet mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakrament

### Sonntag, 11. Juli - Fest der Maria Rosa Mystica, Mutter der Kirche

### Montag, 13. Juli - monatlicher Marientag

15:00 Beichte  
16:30 Rosenkranzgebet  
17:00 H. Messe mit Vespergebet  
**Nationale Live-Übertragung auf RADIO MARIA**

### Freitag, 16. Juli

**Fest der Heiligen Jungfrau Maria vom Berg Karmel**

### SONNTAG, 18. Juli (dritter Sonntag im Monat)

17:00 Heilige Messe zur Heiligung des Diözesanklerus (unter dem Vorsitz des Bischofsvikars für den Klerus, Don Angelo Gelmini)

### Montag, 26. Juli

**Gedenktag der Heiligen Anna und Joachim, Eltern der Gottesmutter Maria**

### Samstag, 7. August (erster Samstag im Monat)

10:00 Beichte  
10.30 H. Messe - Gefolgt vom meditiertem Rosenkranzgebet mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments

### Freitag, 13. August - monatlicher Marientag

16:00 Beichte - Eucharistische Anbetung  
16:30 Rosenkranzgebet  
17:00 Hochamt

### Samstag, 15. August - Mariä Aufnahme in den Himmel

17:00 Heilige Messe zur Heiligung des Diözesanklerus (unter dem Vorsitz des Bischofsvikars für den Klerus, Don Angelo Gelmini)

### Sonntag, 22. August - Fest der Maria Königin

Information: +39 030 964111 - [info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

**JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:**

**Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA - FONTANELLE**  
"Ente Ecclesiastico Civilemente Riconosciuto -  
Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

**BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA**

Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62

IBAN: IT 24 R 08676 54780 000000007722

BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69

IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276

BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

WIR BEREITEN UNS DARAUF VOR, DIE LITURGISCHEN FUNKTIONEN AUF DEM YOUTUBE-KANAL DES HEILIGTUMS ZU ÜBERTRAGEN. UM DIE ÜBERTRAGUNG ZU ERLEICHTERN, MÜSSEN WIR DIE TAUSEND ABONNENTEN DES DEDIZIERTEN KANALS ÜBER DEN FOLGENDEN LINK ERREICHEN:

<https://www.youtube.com/channel/UCMr9uxXkq8IzvKSSd8cR0Zg>

Klicken Sie dann auf „Abonnieren“.

**WIR BITTEN SIE UM IHRE MITARBEIT**

Auch auf der Homepage der offiziellen Website vorhanden:  
**[www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)**

Alle Videos von Feierlichkeiten, die Sie innerhalb Ihrer eigenen Rosa Mystica - Gruppe senden möchten, können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

[info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

Die Stiftung bewertet dann den Inhalt und erwägt die Möglichkeit einer Veröffentlichung.

**Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.**

**Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari**

Zweimonatliches Bulletin  
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**  
**Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI** (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonnina**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an  
**Loc. Fontanelle - Via Madonnina - Tel. +39 030 964 111**

E-mail: [info@rosamisticafontanelle.it](mailto:info@rosamisticafontanelle.it)

Schauen Sie bitte Website: [www.rosamisticafontanelle.it](http://www.rosamisticafontanelle.it)

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung

Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003  
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

*Expedition en abonnement postal*  
*Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia*

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti  
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle  
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990  
Übersetzt von: Sylvia Hetarion  
Typografie: Tipopennati srl - Montichiari (Bs)